

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1909**

122 (15.3.1909) Abendausgabe

Badische Presse

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe

Gratis-Beilagen

Wöchentlich 2 Nummern, Karlsruhe Anhaltungsblatt, monatlich 2 Nummern, Kurier, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Hotel und Dampfstraßen-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Vierteljährlich M. 2.20

8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Beitzzeile 25 Pfg., die Restzeile 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog (beurlaubt).

Anlage: 35000 Expl. gedruckt auf 3 Broitungs-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 122.

Karlsruhe, Montag den 15. März 1909.

Telephon-Nr. 86.

25. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst acht Seiten.

Ein neues Bahnprojekt Basel—Stuttgart durch Wiesental und Schwarzwald.

T. Zell i. W., 14. März. Zur Forderung eines neuen Bahnprojektes war von den Gemeindevorständen der Wiesentaler Städte...

Der Referent hob nun die Vorteile der Linie für das Wiesental und Basel, wie auch der gesamten Nordbahn hervor...

Nach diesen Ausführungen gab Direktor Steine-Schopshelm Erklärungen des Projektes nach der technischen Seite hin...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 15. März. Unsere heimische Komponistin Fräulein Clara Jäht gab gestern im Museumsaal einen Liebes- und Ballade-Abend...

Die Interpreten der Lieder, Frau Anna Hierordt-Helbing (Sopran) von hier und Herr Hofopernsänger Lußmann aus Mannheim...

Mannheim, 15. März. Lebars jüngste Schöpfung „Der Mann mit den 3 Frauen“ erlebte am Samstag im Neuen Operntheater...

sondern nur approximative und bei der gegenwärtigen Sparpolitik in Baden werden man wohl mit dem Projekte in Karlsruhe vorläufig keine gute Aufnahme finden...

Nach Vornahme der Wahl richtet Landtagsabgeordneter Wösch noch einige sehr beifällig ausgenommene Worte an die Versammlung...

Den Schluss der imposant verlaufenen Versammlung bildete die Annahme folgender einstimmig angenommener Resolution...

Badische Chronik.

Karlsruhe, 15. März. Nach der Sitzung des Eisenbahnrats, über die ausführlich berichtet wurde, hat nach dem „Sdb. Tgl.“ auch die Generaldirektion eine Sitzung abgehalten...

Ettlingen, 15. März. Das goldene Berufsjubiläum zu feiern, war in den letzten Tagen dem Groß. Forstmeister, Herrn Rudolf Widmann, am Forstamt Ettlingen vergönnt.

Mannheim, 15. März. Der ledige Matrose Michael Frey fiel am Samstag nachmittag von seinem Schiff in den Rhein und er-

stank. — Der ledige 24jährige Heizer Max Köhler stürzte gestern von dem Deck eines Schiffes in den Heizraum und erlitt einen Beckenbruch.

Freiburg, 14. März. Ein italienischer Gauner wurde aus der Schweiz ausgeliefert, er hatte sich vor der Strafkammer hier wegen erschwerter Diebstähle zur Rechenschaft zu stellen...

Freiburg, 14. März. Ein italienischer Gauner wurde aus der Schweiz ausgeliefert, er hatte sich vor der Strafkammer hier wegen erschwerter Diebstähle zur Rechenschaft zu stellen...

Freiburg, 14. März. Ein italienischer Gauner wurde aus der Schweiz ausgeliefert, er hatte sich vor der Strafkammer hier wegen erschwerter Diebstähle zur Rechenschaft zu stellen...

Freiburg, 14. März. Ein italienischer Gauner wurde aus der Schweiz ausgeliefert, er hatte sich vor der Strafkammer hier wegen erschwerter Diebstähle zur Rechenschaft zu stellen...

Freiburg, 14. März. Ein italienischer Gauner wurde aus der Schweiz ausgeliefert, er hatte sich vor der Strafkammer hier wegen erschwerter Diebstähle zur Rechenschaft zu stellen...

Freiburg, 14. März. Ein italienischer Gauner wurde aus der Schweiz ausgeliefert, er hatte sich vor der Strafkammer hier wegen erschwerter Diebstähle zur Rechenschaft zu stellen...

Freiburg, 14. März. Ein italienischer Gauner wurde aus der Schweiz ausgeliefert, er hatte sich vor der Strafkammer hier wegen erschwerter Diebstähle zur Rechenschaft zu stellen...

Freiburg, 14. März. Ein italienischer Gauner wurde aus der Schweiz ausgeliefert, er hatte sich vor der Strafkammer hier wegen erschwerter Diebstähle zur Rechenschaft zu stellen...

Freiburg, 14. März. Ein italienischer Gauner wurde aus der Schweiz ausgeliefert, er hatte sich vor der Strafkammer hier wegen erschwerter Diebstähle zur Rechenschaft zu stellen...

Freiburg, 14. März. Ein italienischer Gauner wurde aus der Schweiz ausgeliefert, er hatte sich vor der Strafkammer hier wegen erschwerter Diebstähle zur Rechenschaft zu stellen...

Freiburg, 14. März. Ein italienischer Gauner wurde aus der Schweiz ausgeliefert, er hatte sich vor der Strafkammer hier wegen erschwerter Diebstähle zur Rechenschaft zu stellen...

Freiburg, 14. März. Ein italienischer Gauner wurde aus der Schweiz ausgeliefert, er hatte sich vor der Strafkammer hier wegen erschwerter Diebstähle zur Rechenschaft zu stellen...

Freiburg, 14. März. Ein italienischer Gauner wurde aus der Schweiz ausgeliefert, er hatte sich vor der Strafkammer hier wegen erschwerter Diebstähle zur Rechenschaft zu stellen...

Freiburg, 14. März. Ein italienischer Gauner wurde aus der Schweiz ausgeliefert, er hatte sich vor der Strafkammer hier wegen erschwerter Diebstähle zur Rechenschaft zu stellen...

Freiburg, 14. März. Ein italienischer Gauner wurde aus der Schweiz ausgeliefert, er hatte sich vor der Strafkammer hier wegen erschwerter Diebstähle zur Rechenschaft zu stellen...

Freiburg, 14. März. Ein italienischer Gauner wurde aus der Schweiz ausgeliefert, er hatte sich vor der Strafkammer hier wegen erschwerter Diebstähle zur Rechenschaft zu stellen...

Freiburg, 14. März. Ein italienischer Gauner wurde aus der Schweiz ausgeliefert, er hatte sich vor der Strafkammer hier wegen erschwerter Diebstähle zur Rechenschaft zu stellen...

Freiburg, 14. März. Ein italienischer Gauner wurde aus der Schweiz ausgeliefert, er hatte sich vor der Strafkammer hier wegen erschwerter Diebstähle zur Rechenschaft zu stellen...

Freiburg, 14. März. Ein italienischer Gauner wurde aus der Schweiz ausgeliefert, er hatte sich vor der Strafkammer hier wegen erschwerter Diebstähle zur Rechenschaft zu stellen...

Freiburg, 14. März. Ein italienischer Gauner wurde aus der Schweiz ausgeliefert, er hatte sich vor der Strafkammer hier wegen erschwerter Diebstähle zur Rechenschaft zu stellen...

Freiburg, 14. März. Ein italienischer Gauner wurde aus der Schweiz ausgeliefert, er hatte sich vor der Strafkammer hier wegen erschwerter Diebstähle zur Rechenschaft zu stellen...

Freiburg, 14. März. Ein italienischer Gauner wurde aus der Schweiz ausgeliefert, er hatte sich vor der Strafkammer hier wegen erschwerter Diebstähle zur Rechenschaft zu stellen...

Freiburg, 14. März. Ein italienischer Gauner wurde aus der Schweiz ausgeliefert, er hatte sich vor der Strafkammer hier wegen erschwerter Diebstähle zur Rechenschaft zu stellen...

Freiburg, 14. März. Ein italienischer Gauner wurde aus der Schweiz ausgeliefert, er hatte sich vor der Strafkammer hier wegen erschwerter Diebstähle zur Rechenschaft zu stellen...

Freiburg, 14. März. Ein italienischer Gauner wurde aus der Schweiz ausgeliefert, er hatte sich vor der Strafkammer hier wegen erschwerter Diebstähle zur Rechenschaft zu stellen...

Freiburg, 14. März. Ein italienischer Gauner wurde aus der Schweiz ausgeliefert, er hatte sich vor der Strafkammer hier wegen erschwerter Diebstähle zur Rechenschaft zu stellen...

Freiburg, 14. März. Ein italienischer Gauner wurde aus der Schweiz ausgeliefert, er hatte sich vor der Strafkammer hier wegen erschwerter Diebstähle zur Rechenschaft zu stellen...

Freiburg, 14. März. Ein italienischer Gauner wurde aus der Schweiz ausgeliefert, er hatte sich vor der Strafkammer hier wegen erschwerter Diebstähle zur Rechenschaft zu stellen...

Freiburg, 14. März. Ein italienischer Gauner wurde aus der Schweiz ausgeliefert, er hatte sich vor der Strafkammer hier wegen erschwerter Diebstähle zur Rechenschaft zu stellen...

Freiburg, 14. März. Ein italienischer Gauner wurde aus der Schweiz ausgeliefert, er hatte sich vor der Strafkammer hier wegen erschwerter Diebstähle zur Rechenschaft zu stellen...

Freiburg, 14. März. Ein italienischer Gauner wurde aus der Schweiz ausgeliefert, er hatte sich vor der Strafkammer hier wegen erschwerter Diebstähle zur Rechenschaft zu stellen...

Freiburg, 14. März. Ein italienischer Gauner wurde aus der Schweiz ausgeliefert, er hatte sich vor der Strafkammer hier wegen erschwerter Diebstähle zur Rechenschaft zu stellen...

Freiburg, 14. März. Ein italienischer Gauner wurde aus der Schweiz ausgeliefert, er hatte sich vor der Strafkammer hier wegen erschwerter Diebstähle zur Rechenschaft zu stellen...

Freiburg, 14. März. Ein italienischer Gauner wurde aus der Schweiz ausgeliefert, er hatte sich vor der Strafkammer hier wegen erschwerter Diebstähle zur Rechenschaft zu stellen...

Freiburg, 14. März. Ein italienischer Gauner wurde aus der Schweiz ausgeliefert, er hatte sich vor der Strafkammer hier wegen erschwerter Diebstähle zur Rechenschaft zu stellen...

Freiburg, 14. März. Ein italienischer Gauner wurde aus der Schweiz ausgeliefert, er hatte sich vor der Strafkammer hier wegen erschwerter Diebstähle zur Rechenschaft zu stellen...

Freiburg, 14. März. Ein italienischer Gauner wurde aus der Schweiz ausgeliefert, er hatte sich vor der Strafkammer hier wegen erschwerter Diebstähle zur Rechenschaft zu stellen...

Freiburg, 14. März. Ein italienischer Gauner wurde aus der Schweiz ausgeliefert, er hatte sich vor der Strafkammer hier wegen erschwerter Diebstähle zur Rechenschaft zu stellen...

Freiburg, 14. März. Ein italienischer Gauner wurde aus der Schweiz ausgeliefert, er hatte sich vor der Strafkammer hier wegen erschwerter Diebstähle zur Rechenschaft zu stellen...

Freiburg, 14. März. Ein italienischer Gauner wurde aus der Schweiz ausgeliefert, er hatte sich vor der Strafkammer hier wegen erschwerter Diebstähle zur Rechenschaft zu stellen...

Freiburg, 14. März. Ein italienischer Gauner wurde aus der Schweiz ausgeliefert, er hatte sich vor der Strafkammer hier wegen erschwerter Diebstähle zur Rechenschaft zu stellen...

Freiburg, 14. März. Ein italienischer Gauner wurde aus der Schweiz ausgeliefert, er hatte sich vor der Strafkammer hier wegen erschwerter Diebstähle zur Rechenschaft zu stellen...

Freiburg, 14. März. Ein italienischer Gauner wurde aus der Schweiz ausgeliefert, er hatte sich vor der Strafkammer hier wegen erschwerter Diebstähle zur Rechenschaft zu stellen...

Freiburg, 14. März. Ein italienischer Gauner wurde aus der Schweiz ausgeliefert, er hatte sich vor der Strafkammer hier wegen erschwerter Diebstähle zur Rechenschaft zu stellen...

**Thum Schreiben und Rechnen.** Herr Hauptlehrer Fischer Buchführung und Korrespondenz, Herr Hauptlehrer Steinhilber Gabelberger Stenographie und Herr Hauptlehrer Schäfer die Stenographie des Systems Stollze-Schrey. Der Besuch der Kurse war ein guter, die älteren Teilnehmer haben sich besonders eifrig an dem Unterrichte beteiligt. Herr Braun dankte der Stadtverwaltung für diese neue Art sozialer Fürsorge im Namen aller Kursteilnehmer. Auch Herr Bürgermeister Dr. Paul und Herr Stadtschulrat Dr. Gerwig hielten Ansprachen und drückten den Teilnehmern ihre Anerkennung aus über die guten Erfolge, die aus den aufgelegten Arbeiten zu ersehen seien. Sie wünschten, daß die Arbeiter auch in Zukunft von dieser Einrichtung Gebrauch machen möchten. Herr Schlosser Kautinger dankte den Lehrern im Namen der Kursteilnehmer. Möchten diese Kurse auch in Zukunft erhalten bleiben. Hier kann sich mancher Arbeiter noch Kenntnisse aneignen, die ihm wegen Not und Entbehrung in der Jugend verjagt waren. An Wissen und Können trägt keiner schwer.

**§ Bestehwechel.** Das altrenommierte Hotel zum „Grünen Hof“ nebst Restaurant zum „Grünwald“ ging auf dem Wege der Versteigerung um den Preis von 272 000 M. samt Inventar in den Besitz der Großbrauerei A. Prinz über.

**§ Die Generalversammlung der Vereinsbank** findet Dienstag den 18. ds. Ms., abends 6 1/2 Uhr, im großen Saale der Citrastraß 111. Bekanntlich feiert die Genossenschaft ihr 50. Geschäftsjahr. Da seitens der Verwaltung von der Abhaltung eines besonderen Festaktes abgesehen wurde, wird die Versammlung den Anlaß bieten, der zurückgelegten Zeit zu gedenken, und darf wohl auf einen zahlreichen Besuch der Generalversammlung gerechnet werden.

**§ Die Abendunterhaltung der Vereinsbank.** In großer Zahl waren sie herbeigekommen, die Weiblein, Mädlein und Männlein der Lieberhallerfamilie, um einige Stunden heiterer Abwechslung zu erleben; und sie hatten's nicht zu bereuen. den Weg bei rauschender Bitterung gemacht zu haben, war es doch eine bunte Auslese humoristischer Darbietungen, die in 3 Lustspielen („Ein kleiner Irrtum“, „Doktor Befehl“, „Monsieur Hercules“) und sonstigen Leistungen geboten wurden. Wir dürfen bei sämtlichen Mitwirkenden anerkennen, daß sie in ihre Aufgabe sich vertieft hatten und sich vortrefflich mit solchen abgefunden haben, und daß verschiedene Rollen sogar den Stempel vollendeter Kunstfertigkeit trugen; außerordentlichen Erfolg hatten diese Spiele. Von den ausgezeichneten Leistungen seien jene der Damen Harzer, Klotow, Lamp, Walte und Bogtje und der Herren Vereinspräsident Harzer, Schwarz, Schäfer, Luz, Walte und Störhmann hervorgehoben. Unter anderen war der Barbier des Herrn Schwarz, der Hercules des Herrn Harzer von urkomischer Wirkung und derartiger Natürlichkeit, daß man versucht war, zu glauben, es sei das die Folge einstiger wirklicher derartiger Berufstätigkeit. Frau Harzer hat es verstanden, die heiteren alten Jungfer vortrefflich zu zeichnen. Die Soloquartette — mit teilweise Klavierbegleitung von Fr. Saar — der Herren Dr. Goh, Kemmer, Höllischer und Müller, der Othello des Herrn Schäfer, die humoristischen Vorträge des Herrn Sens, die Leistungen der 14. Artilleriekapelle unter Obermusikmeister Biese seien nicht nur der Vollständigkeit wegen erwähnt, sondern weil es Abwechslungen waren, die sich würdig in das Programm einreihen. Hochbefriedigt und in nachhaltiger Heiterkeitsstimmung trennte man sich in späterer Nacht.

**§ Die Abendunterhaltung der Karlsruher Feuerwehre** fand am vergangenen Samstag in dem großen Saale der Festhalle statt und hatte die Feuerwehrente der Residenz nebst ihren Angehörigen sehr zahlreich versammelt. Als Vertreter der Stadt hatten sich hierzu eingefunden Oberbürgermeister Stegriß, Bürgermeister Dr. Paul, Stadtbaurat Held und Stadtrat Schleich. Der Abendunterhaltung war die Idee „Eingemeindung der Grünwinkler Feuerwehre“ zugrunde gelegt. Außer der offiziellen Feier der Eingemeindung ist das Festprogramm noch verschiedene Volksbelustigungen vor. Um 8 1/2 Uhr fand der Aufmarsch der Karlsruher Feuerwehre zur Festhalle statt, denen die eingemeindeten Wehren von Rüppurr, Beiertheim und Hinteim folgten. Die Hauptleute begaben sich auf das Festpodium, um hier die Grünwinkler Feuerwehre zu erwarten. Punkt 8 Uhr 40 Min. zog dieselbe unter Kanonendonner und Glodengeläute ein, begrüßt von einem Sängerkorps des Gesangsvereins Concordia. Es schloß sich nun ein feierlicher Eingemeindungsaft an, wobei die Grünwinkler herzlich willkommen geheißen wurden. Nach diesem offiziellen Festprogramm fanden allgemeine Volksbelustigungen statt. Die Herren Volk und Deusch, die hier längt keine Unbekannten mehr sind, gaben Proben ihres Könnens ab und ernteten damit überaus reichen Beifall. Ein Intermezzo, „Die Feuerwehre in der Kaiserstube“, erregte viel Heiterkeit. Ein Glühwein hat jedem Gelegenheit, die schönsten Gegenstände zu gewinnen. Die Volksbelustigungen erreichten natürlich in dem Tanz ihren Höhepunkt. Der Kottillon, an dem sich etwa 500 Paare beteiligten, bot einen imposanten Anblick. So tanzte man nach den lustigen Weisen der Feuerwehrekapelle unter Herrn Hellmuths Leitung, bis der anbrechende Tag zum Aufbruch mahnte.

**(Verhafteter Deserteur.** Heute nachmittag 1/2 Uhr wurde ein dem hiesigen Bekleidungsamt angehöriger Deconomiehändler, der sich seit gestern erkrankt hatte, verhaftet. Er wurde auf dem Werderplatz von einem Schuttmann betreten, als dieser aber zur Festnahme schreiten wollte, widersetzte sich der Ausreißer und ergriß die Flucht, seine weitere Verbringung des Deserteurs veranlassen. Wie wir hören, ist der Verhaftete schon mehrmals seinen Posten verlassen.

**§ Festgenommen wurden:** ein 28 Jahre alter lediger Reisender aus Hannover, der für eine Verlagsbuchhandlung in Dresden auf das Buch „Praktische Winke für den Haushalt“ in Ulm, Stuttgart, Heilbronn und hier Bestellungen suchte, sich in der Regel das Wort mit 4 M. im Voraus bezahlen ließ, die Bestellscheine nicht einlieferte und das Geld in seinem Koffer verwendete. Hier hatte er sich auf diese Weise 160 M. erspämdelt. Ferner ein 19 Jahre alter Friseur von hier, weil er seinem Arbeitgeber für 25 M. Zigaretten entwendete. Weiter eine 30 Jahre alte ledige Köchin aus Rastatt, die vom Amtsgericht Gernsbach zur Erhebung einer zwöschentlichen Gefängnisstrafe verurteilt wird, weil sie 17 und 18 Jahre alte Tagelöhnerin von hier, weil sie 25 Kg. Mehl und Kupfer sahnte und endlich ein 23 Jahre alter Fabrikarbeiter aus Mahendorf, den das Richteramt in Solothurn wegen Unterschlagung verurteilt.

**Vermischtes.**

**hd Frankfurt a. M., 15. März.** (Tel.) Auf der Radelbahn bei Cronberg ereignete sich gestern nachmittag ein schwerer Unglücksfall. Ein mit zwei Personen besetzter Schlitten, den ein junger Mann aus Offenbach steuerte, überholte auf dem unteren Teil der Bahn einen Einfacher-Kobel. Da dieser nicht mehr Platz machen konnte, wurde der Zweifitzer aus der Bahn getragen und gegen einen Baum geschleudert. Die mitfahrende Dame, ein Fräulein Reiffenstein aus Frankfurt, wurde so unglücklich gegen den Baum geschleudert, daß sie beunruhigend loslag. Sie erlitt einen schweren Schädelbruch und eine Gehirnerkütterung. Man hofft indes, die Verunglückte am Leben zu erhalten. Der junge Mann erlitt nur leichtere Verletzungen.

**hd Straßburg i. E., 15. März.** (Tel.) Am Samstag abend wurde die 17jährige Magdalena Bernhardt, als sie von der Arbeit heimkehrte, im Vorort Neudorf von dem Arbeiter Rudloff auf der Straße erstochen. Rudloff verfolgte das Mädchen schon lange mit seinen Liebesanträgen, ohne erhört zu werden. Der Mörder konnte in derselben Nacht noch verhaftet werden.

**Cl. Rom, 15. März.** (Privat.) Der „Messaggero“ veröffentlichte am 13. März die aufsehenerregende Mitteilung, daß in Mailand eine Scharlach-Epidemie ausgebrochen sei und daß

bereits 10 000 Kinder am Scharlach erkrankt seien. Die Genjur hat dieses Telegramm bisher verhindert und es wurde brieflich nach Berlin weiter gegeben.

**— Haag, 15. März.** (Tel.) Südlich vom Hoel van Holland wurden drei Leichen gefunden. Ihre Identität ist noch nicht festgestellt, doch glaubt man, daß es sich um Personen vom deutschen Luftschiff „Margareta“ handelt.

**Vom Reichsluftschiff.**

**— Friedrichshafen, 15. März.** (Tel.) Heute vormittag vor 1/2 9 Uhr erfolgte ein neuer Aufstieg des Reichsluftschiffes „Zeppelin 1“. Die Ausholung aus der Halle und der Aufstieg vollzogen sich rasch und glatt. Der Ballon kreuzte zunächst über Friedrichshafen und schlug dann die Richtung nach dem Areal der Luftschiffbau-Gesellschaft am Niedpark ein, wo die längst geplante Landung auf festem Boden erfolgen sollte. Ein leichtes Schneegestöber durchwehte das Gelände, auf dem sich eine große Anzahl Neugieriger angesammelt hatte. Anwesend waren der Inspektor der Verlehrstruppen, Generallt. von Gunders, und Major Groß. Der Platz für die Landung, unweit der zukünftigen Halle, war durch eine Flagge markiert. Von 1/2 9 Uhr bis 9 1/2 Uhr umkreiste das Luftschiff mehrere Male das Areal in einer Höhe von 50 Metern zirka und machte dabei zahlreiche Manöver, die den Anschein erweckten, als wollte es nunmehr landen. Die Hoffnung war jedoch vergebens. Als das Militär, das bei der Landung beistehen sollte, auf dem Platz erschien, hatte das Luftschiff bereits signalisiert, daß es auf eine Landung verzichte. Darauf entsand der Ballon in der Richtung nach dem See und landete um 10 1/2 Uhr glatt bei der schwimmenden Halle. Ein Grund, weshalb das Landungsmanöver nicht zur Ausführung kam, ist nicht bekannt geworden.

**Telegramme der „Badischen Presse“.**

**— Berlin, 15. März.** Der frühere hiesige Gesandte am preussischen Hofe, Wirlk. Geh. Rat von Reichardt, ist gestorben.

**— Rom, 15. März.** Bis heute vormittag waren von 75 Stichwahlen 68 Resultate bekannt. Gewählt sind 49 Konstitutionelle, darunter 34 Ministerielle und 3 gehören der konstitutionellen Opposition an. 10 sind Radikale, 2 Katholiken. Sodann wurden gewählt 6 Republikaner, 11 Sozialisten, 1 Christlich-Sozialer. Der Unterstaatssekretär der Posten und Telegraphen, Bertelli, ist bisher noch nicht wiedergewählt.

**hd London, 15. März.** Die „Times“ veröffentlicht einen Brief des Handelsministers Churhill, worin dieser seine Haltung in der Zollfrage auseinandersetzt und besonders hinsichtlich der Politik der Zoll-Repressalien an die Rede erinnert, welche er über diese Angelegenheit schon früher gehalten hat und in welcher er eine derartige Politik bekämpft.

**— Petersburg, 15. März.** Das Befinden des Ministerpräsidenten Stolypin war gestern weniger gut. Es sei eine Lungenerkrankung eingetreten.

**hd Petersburg, 15. März.** Gestern abend besetzte ein starkes Polizeiaufgebot das hiesige rhycho-neurologische Institut und nahm bei jedem einzelnen Innahmen Hausdurchsuchungen vor. Zwanzig Personen wurden in die Festung abgeführt. Auch außerhalb des Instituts sind zahlreiche Verhaftungen erfolgt. Es ist noch nicht bekannt, welche Anschuldigungen diesen Maßnahmen zu Grunde liegen.

**hd Petersburg, 15. März.** Die Schwarze Meeresflotte hat Befehl erhalten, sich zum Schutze der russischen Unteroffiziere in Persien bereit zu halten.

**— Konstantinopel, 15. März.** Die Ernennung Nazims Paschas zum Justizminister wird amtlich bekannt gegeben.

**hd Oran, 15. März.** Die hiesige Militärbehörde entdeckte in Colomb Beghar eine Organisation, welche zu dem Zweck gegründet war, die Desertierung von Soldaten der Fremdenlegion zu begünstigen. Eine strenge Untersuchung ist eingeleitet, doch wird größtes Stillschweigen in der Angelegenheit bewahrt.

**Zur Wahl in Bingen-Alzey.**

**hd Darmstadt, 15. März.** Das Verhalten der National-Liberalen bei der Reichstagswahl in Bingen-Alzey ruft immer neue Proteste in den Kreisen der nationalliberalen Jugend hervor. Die geistige Vertreterversammlung des Landesverbandes der Jungliberalen in Hessen beschloß eine Resolution, welche die im Wahlkreis Bingen-Alzey von nationalliberaler Seite ausgegebene Stichwahlparole zu Gunsten des Zentrumskandidaten durchaus nicht billigt und an alle Liberalen in Hessen und im Reich die dringende Mahnung richtet, im Interesse einer gesunden und freibeweglichen Entwicklung des engeren und weiteren Vaterlandes nicht aus kurzfristigem Parteinatzenismus in solcher Weise gegeneinander Stellung zu nehmen, daß davon nur die Feinde des nationalen und liberalen Gedankens Vorteile haben können.

**Der Nationalitätenstreit in Oesterreich.**

**mk. Prag, 15. März.** (Privat.) Der Professor an der Prager deutschen Universität Dr. Beneš zeigte dem Senat an, daß er beabsichtigt, mit Rücksicht auf die in Prag herrschenden unerquidlichen deutsch-feindlichen Zustände sein Prager Lehramt aufzugeben. — Wie deutsch-böhmische Blätter melden, beabsichtigen vier weitere deutsche Professoren Prags infolge der zunehmenden Gewalttate des tschechischen Böbels gegen Deutsche Prag gleichfalls ihre Prager Lehramt aufzugeben.

**mk. Linz, 15. März.** (Privat.) Wie die „Tagesspost“ meldet, wurden in der Gemeinde Unter-Themenau in Niederösterreich, die seit vier Jahren starken tschechischen Zuzug aufweist, auf Veranlassung der Gemeindevertretung deutsch-tschechische Straßentafeln angebracht. Es ist dies der erste Fall einer Doppelsprachigkeit im deutschen Kronlande Niederösterreichs. In fünf weiteren Gemeinden Niederösterreichs steht gleichfalls die Anbringung doppelsprachiger Straßentafeln bevor.

**Die Streibewegung der franzöf. Postangestellten.**

**— Paris, 15. März.** Amtlich wird gemeldet, daß der Dienst auch in den Bahnhöfen- und ambulanten Postämtern anstandslos sich abwickelte und daß die Beamten überall vollständig gewesen seien. Von dem Auslandsomitee wird dies als unrichtig bezeichnet; so seien beispielsweise von 12 Postwaggons 5 leer und die anderen nur unvollständig abgegangen.

**Cl. Paris, 15. März.** (Privat.) Im hiesigen Haupttelegraphenbureau hat heute früh die große Mehrzahl der Beamten den Dienst nicht angetreten. In den Postbüros arbeitet man mit dem Aufgebot der letzten Reserven des Personals.

**hd Paris, 15. März.** Wie aus der Provinz berichtet wird, dehnt sich die Streibewegung der Postbeamten auch dort aus, namentlich in Lyon, wo die Postbeamten beschloffen haben, sich mit den Pariser Kollegen solidarisch zu erklären, ebenso in Marseille, wo Mittwoch eine große Versammlung der Postbeamten abgehalten werden soll, um zu der Streibewegung Stellung zu nehmen.

**— Paris, 15. März.** Die gesamte Presse schäftigt sich mit der dem Post- und Telegraphendienste drohenden Auslandsgefahr. Die radikalen Blätter sagen, man könne es den Angestellten nicht verdenken, daß sie Forderungen erheben, welche sie für berechtigt halten; es sei aber durchaus unzulässig, wenn sie deshalb in den Ausländern und die Interessen des Landes in so schmerzlicher Weise schädigen.

Einen Teil der Schuld an diesen Vorfällen trügen allerdings auch das Parlament und die Regierung, welche seit Jahren den Staatsangehörigen ein Statut versprochen, durch das ihre Rechte und Pflichten genau festgelegt werden sollten. Wenn ein solches Statut bereits bestände, würden so ernste Vorkommnisse wie die gegenwärtige Auslandsbewegung vermieden werden. Die gemäßigten republikanischen und konservativen Blätter machen die Regierung für die bedenkliche Syndikatsbewegung der Staatsangestellten verantwortlich. Wenn auch einzelne Kadelführer einmal abgelehrt worden seien, so habe man nach kurzer Zeit diese Maßnahmen wieder aufgehoben. Nur durch allgemeine und endgültige Strafmaßregeln könnte man die gelockerte Disziplin unter den Postbediensteten wiederherstellen.

**Die österreichisch-serbische Kriegsgefahr.**

**hd Belgrad, 15. März.** Die hiesige Presse bezeichnet den Ausbruch des Krieges mit Oesterreich als unvermeidlich.

**— Budapest, 14. März.** Die Situation in der serbischen Krisis steht auf dem kritischen Punkte, da die serbische Regierung alle direkten Verhandlungen mit Wien beharrlich verweigert. Heute ist man hier allgemein der Ansicht, daß der Ausbruch des Krieges nur noch eine Frage weniger Tage ist. Der kürzlich für eine angeblich nur eintägige Musterung einberufene serbische Landsturm wird infolge Anordnung des serbischen Kriegsministeriums auch weiter noch unter den Waffen bleiben.

**— Wien, 14. März.** Der hiesige Korrespondent der „Leipz. N.“ erfährt vom Auswärtigen Amte, daß die serbische Frage sich auf des Messers Schneide befindet. Falls die serbische Antwort auf den Schritt des Grafen Forgach nicht vollkommen befriedigend ausfallen sollte — was wenig wahrscheinlich ist — wird Oesterreich in allerfürzester Zeit in Belgrad einen unzuweidigen Schritt unternehmen, um Serbien zu zwingen, Satbe zu bekennen.

**hd Konstantinopel, 15. März.** Das Kriegsministerium läßt an der serbischen Grenze bei Tschid je vier Bataillone zusammen ziehen.

**Eine neue serbische Note an Oesterreich.**

**— Belgrad, 15. März.** Der Minister des Aeußern, Milanowitsch, richtete gestern an die serbische Gesandtschaft in Wien folgendes Telegramm:

„Ich beehre mich Sie zu ersuchen, der kaiserlichen und königlichen Regierung auf die Mitteilung der österreichisch-ungarischen Gesandtschaft in Belgrad, die mir letztere im Auftrag der kaiserlichen und königlichen Regierung am 6. ds. gemacht hat, folgende Antwort übermitteln zu wollen:

In der serbischen Zirkulardepeche vom 10. ds., welche auch der kaiserl. und königl. Regierung, wie an die Regierungen aller übrigen Signatarmächte des Berliner Vertrages überreicht wurde, hat die serbische Regierung ihren Standpunkt in der bosnisch-herzegowinischen Frage dargelegt und festgestellt, daß Serbien von der Anschauung ausgehe, daß die rechtlichen Beziehungen zwischen Serbien und Oesterreich-Ungarn unverändert geblieben sind, sowie, daß sie die Ausübung der nachbarlichen Pflichten und die Pflege der Beziehungen, welche den beiderseitigen materiellen Interessen entsprechen aufgrund der Gegenseitigkeit mit der Nachbarmonarchie fortzuführen wünscht.

Auf Grund dessen ist die königl. Regierung der Ansicht, daß wohl den materiellen Interessen beiderseits als auch denen, welche durch den im Vorjahre abgeschlossenen Handelsvertrag, der in Serbien bereits Gesetzeskraft hat, geschaffen wurden, am besten entsprochen werden, wenn die Regierungen in Oesterreich und Ungarn ihre Parlamente in Wien und Budapest den Handelsvertrag zur Annahme unterbreiten würden, wengleich der vorgesehene Termin für dessen Ratifikation abgelaufen ist. Durch die Annahme dieses Vertrages in den Parlamenten würde auch eine Unterbrechung in den Vertragsbeziehungen am sichersten vermieden werden. Durch Verwerfung dieses Vertrages würde entweder ein verlässlicher Ausgangspunkt für event. neue Handelsvertragsverhandlungen erlangt werden oder man würde sich im Gegenteil auf Grund der Dispositionen, der Parlamente und deren agrarischer Stimmungen überzeugen, daß man die Idee des Abschlusses eines Tarifvertrages zwischen Serbien und Oesterreich-Ungarn überhaupt aufgeben müsse.

Für den Fall, daß Oesterreich-Ungarn wegen der Kürze der Zeit oder wegen seiner parlamentarischen Verhältnisse den abgeschlossenen Handelsvertrag in den Parlamenten bis 31. März nicht erledigen könnte, ist die königl. Regierung bereit, dem Antrag zuzustimmen, daß die Gültigkeit dieses Vertrages provisorisch bis zum 31. Dezember des laufenden Jahres verlängert wird.

Weiteren Text siehe Seite 3 und 6.

**Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrgr.**

vom 15. März 1909.  
Die Luftdruckverteilung ist noch immer sehr ungünstig. Hoher Druck lagert bei Island und über Finnland und fast ganz Europa bildet ein Depressionsgebiet, das ein Minimum über Belgien und Nordfrankreich enthält. Bei Temperaturen, die fast überall unter dem Gefrierpunkt liegen, ist das Wetter in Deutschland trüb oder unbeständig und zu Schneefällen geneigt. Eine wesentliche Witterungsänderung ist vorerst nicht zu erwarten.

**Witterungsobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.**

	März	Jano.	Febr.	April.	August.	Sept.	Oktober.
14. Ra. 11. 9 <sup>00</sup> U.	733.5	-0.3	3.8	84	EO	wolkenlos	
15. Morgs. 7 <sup>00</sup> U.	730.7	0.3	4.4	95	WZB	heiter	
15. Mitt. 2 <sup>00</sup> U.	732.7	0.4	3.6	62	WZB	bedeckt	

Höchste Temperatur am 14. März 3.6; niedrigste in der darauffolgenden Nacht -1.1.  
Niederschlagsmenge am 15. März 7<sup>00</sup> früh 0.7 mm.  
Schneehöhe am 15. März 7<sup>00</sup> früh 1 cm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 15. März 3 Uhr. vorm.: Lugano bedeckt 0°, Vlaritz bedeckt 8°, Nizza heiter 4°, Triest bedeckt 6°, Florenz bedeckt 5°, Rom Regen 7°, Cagliari —, Brindisi heiter 7°.

Größtes Hotel Deutschlands, Glänzend renoviert.  
**Central-Hotel**  
Direkt am Bahnhof Friedrich-Strasse. Berlin.  
Modernster Komfort.  
10456a 500 Zimmer von M. 3 an.

Rüsselsheim a. M.  
**OPEL** Nähmaschinen, Fahrräder, Motorwagen.  
Man verlange Preisliste.

Das gegenwärtige Sparsystem der Eisenbahnverwaltung und die Beseitigung der Affordarbeit.

Karlsruhe, 15. März. (Priv.) In einer außerordentlich stark besuchten, vom Süddeutschen Eisenbahnverband, Gau Baden, auf heute vormittag 1/10 in den Apolloaal einberufenen öffentlichen Eisenbahnerversammlung referierte Gauleiter Aug. Schwall, der künftige Landtagskandidat des bisher durch den Abgeordneten Belzer vertretenen 39. Landtagswahlkreises, über das Thema: „Das gegenwärtige Sparsystem der Eisenbahnverwaltung und die Beseitigung der Affordarbeit“.

Nach weiteren Ausführungen des Sekretärs Heini vom Badischen Eisenbahnverband wurde die Versammlung geschlossen, nachdem zuvor folgende Resolution einstimmig Annahme gefunden hatte: „Die heute im Apolloaal in Karlsruhe vom Verband Süddeutscher Eisenbahner (Gau Baden) einberufene, stark besuchte öffentliche Eisenbahnerversammlung verurteilt entschieden das in letzter Zeit eingeführte Sparsystem und besonders verurteilt die Versammlung die Entlassung von Arbeitern in der jetzigen Geschäftskrise. Die Versammlung hält ferner nach wie vor an der Beseitigung der Affordarbeit fest und erwartet bestimmt, daß sowohl mit dem jetzigen Sparsystem wie mit dem Affordsystem endgültig gebrochen wird. Auch spricht die Versammlung wiederholt den dringenden Wunsch aus, daß in aller Eile die früher schon beantragte Planarbeitsung der Arbeiteranschläge stattfindet.“

Personalmeldungen

aus dem Ober-Postdirektionsbezirk Karlsruhe.

Angenommen: zu Postagenten: Emil Fuchs in Huchensfeld, Aug. Schmitt in Adelsheim 2.
Berufen: die Postassistenten: Rudolf Widenböcker von Mannheim nach Karlsruhe, Karl Dittus von Mannheim nach Durlach, Leo Fischer von Weinheim nach Heidelberg, Wilhelm Fischer von Schweigen nach Karlsruhe, August Frühwirth von Ruchen, Heinrich Kern von Heidelberg nach Eberbach, Alois Kirchner von Wertheim nach Karlsruhe, Rudolf Kohl von Mannheim nach Bruchsal, Richard Dötterle von

Pforzheim nach Huchensfeld, Otto Mairon von Wiesloch nach Gernsbach, Emil Pfaff von Mosbach nach Mannheim, Karl Scheifele von Mannheim nach Bretten, Egon Schmitteder von Mannheim nach Karlsruhe, Emil Schneider von Mannheim nach Pforzheim, August Schred von Philippsburg nach Mannheim, Georg Schred von Mannheim nach Bühl, Peter Siefert von Pforzheim nach Eberbach, Max Straßburger von Mannheim nach Karlsruhe; der Telegraphenassistent Paul Paul Mähler von Mannheim nach Karlsruhe.

Freiwillig ausgeschieden: der Postagent Joseph Henn in Adelsheim 2.
Gestorben: der Oberpostassistent a. D. Jakob Mayer in Urloffen, der Postagent Ernst Fuchs in Huchensfeld.

Kleine Zeitung.

Tötet die Elektrizität? Ueber interessante Experimente, die ein junger Mann, James Edison, mit sich hat vornehmen lassen, um zu beweisen, daß die Elektrizität nicht immer tötet, wird aus New-York berichtet: Die Opposition gegen die elektrische Hinrichtung, die in den Vereinigten Staaten zahlreiche Anhänger hat, nimmt sich des kühnen jungen Mannes an, der ohne Furcht den elektrischen Stuhl bestieg und dem elektrischen Strome trotzte. Er ließ sich am Montag den 1. März einen Strom von 1800 Volt, also 100 Volt mehr als sonst bei Hinrichtungen angewandt werden, durch den Körper leiten, ohne irgend welchen Schaden zu empfinden. Er ertrug diesen Strom eine volle Minute lang, und während dieser Zeit ließ er seinen Körper an mehreren Stellen mit einem alkoholförmigen Tinkturen berühren, das sogleich in Flammen aufging. Edison ist der Ansicht, daß Elektrizität nur tötet, wenn eine Verbrennung hervorgerufen wird, und er erklärt seine Immunität durch die Tatsache, daß sein Körper eine ungewöhnliche Menge von Kohlenstoff enthält. Er spielte mit der Elektrizität, wie wenn es die harmloseste Sache von der Welt wäre. Während die 1800 Volt in seinem Körper waren, so erzählten die amerikanischen Blätter, entzündete er mit einer Hand ein Licht und legte mit der anderen ein Glühlicht in Brand. Er nahm ein Stück Kohle zwischen die Zähne und berührte damit einen Kohlenstift, der mit einer elektrischen Leitung verbunden war, so daß ein vollkommenes elektrisches Bogenglied entstand. Edison erzählt, er wäre zum erstenmal mit einem sehr starken elektrischen Strom in Berührung gekommen, als er in San Francisco in seinem Elektrizitätswerk durchging. Er kam einer Dynamomaschine zu nahe und erhielt einen „Schlag“ von 2200 Volt Stärke. „Obwohl ich tot zu sein schien“, meinte er, „so war ich doch bei völigem Bewußtsein. Ich konnte mich weder bewegen noch schreiben. Ich hatte das Gefühl, als ob ich zwischen zwei Dynamomaschinen eingeschaltet wäre, deren Ströme durch meinen Körper gingen und mich verbrannten; aber ich war machlos, mir selbst zu helfen. Als ich erwachte, hatte ich keinerlei Beschwerden oder Wunden.“ Edison jr. hat, wie wir erfahren, eine Tourne durch die ganze Welt unternommen und wird im Karlsruher Kolosseum ab 16. ds. Mts. ein kurzes Gastspiel eröffnen.

Der „Kladderadatsch“ kommt aus den Blamagen nicht heraus. In dem Briefkasten dieses Blattes werden bekanntlich alle die Fehler aufgeführt, die der Presse in deutschen Landen passieren, Druckfehler, Zeitungsdeutsch usw., und meistens macht sich diese Blätterlei ganz possierlich. Wer aber andere kritisiert, muß ein bißchen aufpassen, und sollte auch einige Kenntnisse besitzen. Kürzlich schrieb ein

Blatt, in der Türkei sei der älteste Sohn des Sultans Abdul Aziz zum Thronerben ernannt. Der gute Kladderadatschontel kennt natürlich nur den Marokkaner Abdul Aziz und hat keinen Schimmer, daß es auch schon einmal einen türkischen Sultan dieses Namens gab. Und nun machte er sich weidlich lustig über den vermeintlichen Schmeißer. Etwas noch fataleres stieß dem Briefkastenontel in der letzten Nummer (11) zu. Da finden wir folgende Notiz:

Düsseldorf, 5. C.: In einem Feuilleton-Artikel des „Düsseldorfer General-Anz.“ vom 28. Februar ist die Rede von der „Revolution der Erde um die Sonne“. Der Kudud hole den Erfinder der Fremdwörter!

Der Onkel meint also, das Wort „Revolution“ sei hier ein Schnitzer. Er kennt eben nur die landläufige Revolution, von der man so in den Zeitungen oder Romanen liest. Denn er braucht es ja nicht zu wissen, daß in der Astronomie der Erdkreislauf wirklich „Revolution“ genannt wird. Dringend sei ihm deshalb die Anschaffung von Heyses Fremdwörterbuch empfohlen, wo er unter „Revolution“ finden wird: „In der Sternkunde: die Bewegung eines kleineren Weltkörpers um einen größeren.“ Dann brauchte er nicht mehr über die Fremdwörter zu seufzen.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Cheurgedote
13. März: Albert Lehr von Heimbach, Ingenieur in Neustadt, mit Luise Leitz von hier. Adolf Wülfel von Stuttgart, Bautechniker in Duisburg, mit Lina Rodenberger von hier. Theodor Wollensack von hier, Blechler und Installateur hier, mit Maria Keller von Sölingen. August Stang von Ballenberg, Postbote hier, mit Elise Maier von Neuhagen. Karl Bachmann von Büchig, Maschinenformer hier, mit Margaretha Klingert von Kesselhausen. Max Biereth von Konstanz, Friseur hier, mit Luise Hemberle von hier. Gustav Corga von Oldenburg, Kaufmann, hier, mit Luise Thome von hier. Rupert Tegeter von Buerbach, Postbote hier, mit Maria Oberle von Pflittersdorf.

Eheschließungen:

13. März: Josef Frank von hier, Schlosser hier, mit Bertha Schraft von hier. Josef Ehrenmann von hier, Jungschmied hier, mit Karoline Schöninger von Pforzheim. August Schaaf von Wintersdorf, Korbmacher hier, mit Martha Schaaf von Wintersdorf. Hugo Schaefer von Godeshorn, Versicherungs-Inspektor hier, mit Josefine geb. Weder, geb. Wendling, von Durlach. Theodor Gaisert von Bietigheim, Tüncher hier, mit Anna Morlok von Neuhagen.

Todesfälle:

12. März: Emma Braun, Näherin, ledig, 16 J. alt. Mina Reinhold, Privatiers, ledig, 41 J. alt. Klara Lemke, 76 J. alt, Witwe des Lehrers Eduard Lemke. Helmut, 13 J. alt, B. Jakob Buchleiter, Wirt. Sofie Fischer, Privatiers, ledig, 81 J. alt.

Schiffenachrichten des Norddeutschen Lloyd

Bremen, 15. März. Angelommen am 12.: „Prinz Ludwig“ 1 Uhr nachm. in Hongkong, „Sülow“ 12 Uhr vorm. in Neapel, „Nachen“ 12 Uhr vorm. in Rio de Janeiro, am 13.: „Bieten“ 9 Uhr vorm. in Sden, „Bremen“ 6 Uhr nachm. in Sden. Abf. am 12.: „Prinzess Irene“ 1 Uhr nachm. Vella, am 13.: „Albin“ 10 Uhr nachm. Vlaad. Abg. am 12.: „Frankfurt“ von Bahia, „Heinrich“ 2 Uhr nachm. von Neapel, „Königin Luise“ 3 Uhr nachm. von Neapel, „Großer Kurfürst“ 5 Uhr nachm. von Jaffa, „Sigmaringen“ 3 Uhr nachm. von Antwerpen.

Salvator-Schuh-Gesellschaft m. b. H.



erstklassiges deutsches Fabrikat, hervorragend in Preis, Qualität und Ausführung, sind in endstehenden ersten Schuhgeschäften Deutschlands zu folgenden

Einheitspreisen: Mk. 10.50 12.50 15.50 18.00
Qualität: Extra Luxus Elite

käuflich. Die Preise sind auf dem Schuh selbst von der Fabrik eingedruckt.

Für Karlsruhe ist der Alleinverkauf überlassen der Firma

H. Landauer, Kaiserstrasse 183.

Weitere Niederlagen in:

- Aachen: Berthold Fabisch
Arnstadt: Joseph Sorg
Aeschaffenburg: Welthaus A. Hamburger
Baut: Joh. Holthaus Nachf.
Barmen: L. Hirsch
Berlin: M. J. Neustadt, Potsdamerstr. 46
Berlin-Schöneberg: M. J. Neustadt
Martin-Lutherstr. 82
Maassenstr. 14
Berlin: Max Neustadt, Tauenzientstr. 13
Charlottenburg: Max Neustadt, Kantstr. 146
Beuthen O-Schl.: Salvator-Schuh-Gesellsch.
Boulvard 30
Bielefeld: Carl Steinrück
Bingen: L. Manes
Bochum: Gebr. Brinkmann
Bonn: Kaeuffer & Schmitz
Th. Riccius
Braunschweig: Carl Zweig
A. Philipp
Breslau: Julius Wertheimer, Kaiserstr. 21
Bromberg: Aug. Eckert
Bruchsal: Georg Mendershausen
A. Stampe & Cie.
Salvator-Schuh-Gesellsch.
Bunzlau: Leopold Kaufmann
L. Hirsch
Cassel: Theod. Werner
Celle: L. Spier, Louisenplatz 1
Coblenz: L. Schartenberg
Crefeld: L. Schartenberg
Darmstadt: L. Neustadt, König-Johannstr., Ecke Moritzstr.
Dortmund: Louis Berg Nachf.
Dresden: S. Köppmann
Chr. Habermas
Mayers Schuhwarenhaus
Wall Nr. 1

- Essen: L. Schartenberg
Flensburg: W. Blumenthal
Forst i. L.: Max Stern
Frankenthal: A. Weil
Frankfurt a. M.: Louis Spier
a. Oder: Waldemar Heymann
Freiburg i. Br.: N. A. Adler
Gera: Gustav Brügg
Gladbeck i. Westf.: Fr. Küper
Gleiwitz: Rob. Löwy
Glogau: Alb. Lemke
Guben: J. Podschubski
Halle a. Saale: S. Jacob Gr. Ulrichstr. 45
Hannover: Spiers Schuh Niederlage
Sally Spier, Normalstr.
Harburg a. E.: Bernhard Meier & Co.
Bad Harzburg: Ernst Lüders
Heidelberg: Carl Leim
Heilbronn a. N.: L. Löbenberg, Spiers Schuhwaren
Hildesheim: Gust. Jenner
Hirschberg Schl.: J. A. W. ndlandt
Höchst: L. Manes
Kattowitz O-Schl.: Max Neustadt
Köln a. Rhein: Louis Berg
Königsberg i. Pr.: Georg Wolff
Konstanz: N. A. Adler
Bad-Kreuznach: Heinrich Müller
Mannheimerstr. 102
Lahr: Berthold Mayer
Landau i. Pf.: Ad. Dreyfuss Söhne
Landsberg a. W.: Alb. Lemke
Ludwigshafen a. R.: Gustav Schneider
L. Manes
Hainz
München a. Ruhr: Richard Katz
München: Egen Diegel
Neurappin: Jacob Podschubsky

- Neustadt a. Hdt.: Ad. Dreyfuss Söhne
Neustettin: Albert Kowalski
Nürnberg: Gg. Schübel
Offenburg: N. A. Adler
Oldenburg i. Gr.: Gerh. Luers
Oppeln: Berthold Lindner
Pforzheim: L. Löbenberg, Spiers Schuhwaren
Posen: Th. Riccius
Potsdam: Neustadts Schuhwarenhaus
Remscheid: L. Hirsch
Reutlingen: Friedr. und Dav. Rupp
Solingen: Louis Berg
Speyer a. Rhein: David Klein
Schweinfurt: E. Silbersteins Nachf.
Schwelm: S. Rosenbaum
Schwerin: Schuh-Bazar-Vereinigung
W. Blumenthal
St. Johann: Julius Scheuer
Stargard i. Pom.: Alb. Lemke
Steele a. Ruhr: Fr. Kueper
Stettin: M. Paul
Tilsit: Georg Wolff
Trier: Gustav Koopmann
Tutzingen: Jakob Merz, Bahnhofstr. 7
Ulm: A. Thumm
Wesel: D. David
Wiesbaden: Neustadts Schuhwarenhaus
Wilhelmshaven: Joh. Holthaus Nachf.
Wolfenbüttel: F. Schaper
Worms: L. Manes
Würzburg: Johann Martin
Zwickau: Herm. Beyer Nachf.

### Waren-Versteigerung.

Dienstag den 16. März und folgende Tage jeweils nachmittags 2 Uhr, versteigere ich öffentlich gegen bar in meinem Auktionslokal

Herrenstraße Nr. 16

30 Mille Zigaretten, Zigarren, Kaffee, Sa'ao, Tee, Birnen, Zwetschen, Kirschen, Gemüse und Suppenkonserven, Konserven, Seife, Seifenpulver, Rosal, Kirchwasser, eine alte Schu...  
waren, Herrentragen und Manisheiten, Strickwolle, 1 großer  
Bohlen Kleider- und Blusenstoffreste, Hemdenknäuel, Strawak en,  
Holenräger, Stickerien, Kinderkleidchen, Kinderjackchen, Schürzen,  
Soden, Normalwäsche, Damenweiden, Photogr. phierahmen, 1 großer  
Pohlen Silberkelch, Goldkelch, Glaspulver, Brillenringe,  
goldene Herren- und Damenuhren, sowie Uhrenketten,  
Ohrringe

wozu Liebhaber höfl. einladet. 3949  
Die Schmuckfachen können morgens angesehen, auch zu Versteigerungs-  
Breifen gekauft werden.

Telefon 1916. Leop. Gräber, Auktionator  
NB, Versteigerungen werden jederzeit angenommen u. prompt ausgeführt

### Große Versteigerung.

Herren- und Damenkleiderstoffe.

Im Auftrag versteigere Dienstag, 16. März, und  
folgende Tage, von morgens 9-12 Uhr und mittags von  
2 Uhr ab, in meinem Lokal Herrenstr. 16 ein großes feines

Zuchlager,

passend für Herren- und Knaben-Anzüge, Damen-  
tuche, Cheviot, blau und schwarz, moderne  
heißfarbige Kostümstoffe in großer Breite, in nur  
erstklassigen Qualitäten und Dessins.

Leop. Gräber, Auktionator,  
Herrenstraße 16. 3962,2,1

### Geschäfts-Verlegung.

Mein Hypotheken- und Bankkommissions-  
geschäft, sowie Liegenschaftsagentur be-  
findet sich vom 15. März ab:

43 Hirschstrasse 43

was ich hiermit ergebenst anzeige.

August Schmitt.

Telephon 2117.

### Konfirmanden-Handschuhe,

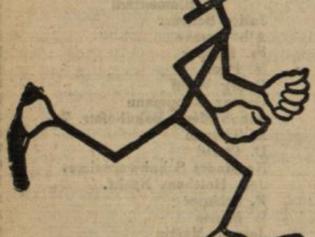
1 Knopf 1.60 Mk., 2 Knöpfe 1.80 Mk., empfiehlt  
Friedrich Drebinge, Handschuhmacher,  
Sophienstrasse 37. B8452,2,2  
Handschuhwascherei u. Färberei. Fachmännisch gute Ausführung

Montag, Dienstag und Mittwoch,  
morgens von 10-12 und nachmittags von 2-6 Uhr,  
kommt der

### Rest der Schlafzimmer-Einrichtungen

zu jedem annehmbaren Preis  
Amalienstrasse 59  
zum Verkauf. 3887,2,2  
Nie wiederkommende Gelegenheit!

Die Schnelligkeit



in der sich Erdal  
dank seiner Güte  
auf der ganzen Erde  
verbreitete, steht  
ohne Beispiel da.  
Erdal überall erhältlich.

General-Vertreter: Carl Halbach, Viktoriastrasse 6. 8272.  
En gros-Verkauf: H. Rothweiler, Kolonialwaren-en gros,  
Karlsruhe, o. rosenstrasse.

Verlangen Sie mein Rasiermesser Nr. 5, es ist das beste  
Rasiermesser, Karl Hummel, Karlsruhe, Werderstraße 13. 304.

# Partie-Waren-Haus

## Anzug-, Paletots- u. Hosen-Stoffen

zu staunend billigen Preisen. 3382

Verkauf dauert nur kurze Zeit.

Otto Matheis, Kaiserstrasse 56.



Eine Uhrfeder einsehen  
kostet nur 1 Mk. 25 Pf.

Ein Glas, Zeiger je 25 Pf.  
Andere Reparaturen ebenfalls billig  
unter Garantie.

Carl Siede  
Uhren-Reparatur-Anstalt  
Kreuzstrasse 17.

### Achtung!

Räumung von Keller u. Speicher  
von Eisen, Metall, Zeitungsabwr  
u. i. v. zu den höchsten Versteigerungs-  
Preisen genügt. Komme ins Haus.  
D. Turner.  
6,2 Scheffelstrasse 44. B9060

100000  
Dosen  
Dr. Kuhns  
Erdweihcreme  
1,50 u. 2,00 u. 3,00  
im Gebrauch. Die  
einzig wirkliche  
empfehlenswerte Haut-  
creme erzielt anfallende  
Schönheit, jugendliche  
Entfernung aller Haut-  
unreinheiten u. Sommer-  
prossen. Nur echt mit  
Namen Dr. Kuhns. Frz.  
Kuhns, Kronen-Parf.,  
Nürnberg. Hier: Herm.  
Bieler, Parf., Kaiser-  
strasse 22, 3. u. 4. Apoth.,  
Drog. u. Parf. 7808a

### Walthers Fichtennadel-

Bruttobonbons

sind zu haben à 80 u. 50 Pfg. in  
den Apotheken. 9415, 12, 11

Heinrich Lang,  
Rehger u. Wurster,  
Durlacher Allee, Ecke  
Regensfeldstraße  
empfiehlt jeden Dienstag  
und Freitag

frische Leber- und  
Griebenwürste  
nach Hausmacher Art.  
Telephon 1439.

Anfertigung von  
Stoffknöpfen  
in allen Größen in der  
Plissee nstalt und Kurbelstickerol  
von L. Schüller.  
6,3 Kaiserstr. 127, I. B8426

Gioth's  
Teigseife  
wäscht am  
besten.

Stühle. Habe ein groß. Lager extra  
starke Stühle, hell und  
dunkel (neu), besonders b. u. zu vert.  
B9490 Reisingstr. 33 im Hof.

### Lebens- und Pensions-Ver sicherungs-Gesellschaft „Janus“ in Hamburg

Altien-Gesellschaft errichtet am 1. Februar 1848.  
Lebensversicherungen jeder Art.  
Besonders Abt. lung für gesundheitslich nicht ganz tadellose (auch  
andwärts Abgelehnte) Risiken ohne ärztliche Untersuchung.  
Garantierte 4% i. e. Kapital-Anlage Versicherung.  
Hypothekar-Lebens-Versicherung (Jahresverficherung).  
Anstieuer- und Wittwärdien-Versicherung.  
Neuten- (Pensions-) Versicherung.  
Unfall- und Da t. t. -Versicherung für alle denkbaren Fälle.  
Kürze und klare Policen. Dieleiden sind im weitesten Sinne unan-  
schreibbare Weltpoliceen und un rillbar.  
Vertreter an allen Orten gesucht. 9948a,6,6  
Projekte und Auskünfte kostenlos bei der  
Subdirektion für das Grossherzogtum Baden,  
Freiburg i. Br., Scheffelstr. 26, Eduard Schlund. Teleph. 1536.

### Es ist klar

das richtige Sprachkenntnis notwendig sind, um im  
gesellschaftlichen und geschäftlichen Leben Erfolge zu er-  
zielen. Sie können Ihr Einkommen verdoppeln, und  
Sie werden Weltmann im besten Sinne des Wortes,  
wenn Sie fremde Sprachen beherrschen. Wollen Sie  
sich wirklich gute Kenntnisse in einer fremden Sprache  
aneignen, und ist es Ihr Ernst und fester Wille, Ihre  
wirtschaftliche und gesellschaftliche Stellung zu ver-  
bessern, dann benutzen Sie die Unterrichtsbriefe nach  
der Methode Toussaint-Langenscheidt! Kaufende haben  
hiernach fremde Sprachen bis zur Vollkommenheit be-  
herrschen gelernt, und viele verdanken ihre guten, hoch-  
bezahlten Stellungen, ja in sehr vielen Fällen sogar  
ihre außerordentliche erfolgreiche Laufbahn allein dieser  
Methode.

Ohne alle Vorkenntnisse lernen Sie von der ersten  
Lektion an das gefläufige Sprechen, Lesen, Schreiben und  
Verstehen der fremden Sprache. Toussaint-Langen-  
scheidt erzieht den Lehrer, sagen alle, die diese Me-  
thode kennen lernen, und dabei tritt eine Störung  
Ihrer Berufstätigkeit niemals ein, da Sie zum Studium  
nur Ihre Ruhestunden verwenden und der Lehrer ja  
immer zur Hand ist.

Sie haben keinen Pfennig Aufkosten, denn wir  
führen Sie gratis in eine fremde Sprache ein und  
senden Ihnen, wenn Sie uns umgehend Ihre Adresse  
mitteilen, noch die soeben erschienene interessante Schrift  
„Der Weg zum Erfolge“. Schreiben Sie aber sofort,  
da wir nur eine beschränkte Anzahl des erwähnten  
Werkes zu Propagandazwecken verteilen.

Langenscheidt'sche Verlagsbuchhandlung  
(Prof. G. Langenscheidt)  
Berlin-Schöneberg

### Hypotheken-Kapital

in jeder Größe auf I. Hypotheken von Wohn- und Geschäftshäusern in  
badischen Städten, sowie auf ländlichen Besitz in Häusern und Grund-  
stücken haben wir fortlaufend unter zeitgemäßen Bedingungen

auszuleihen.

Bei Anfragen ist Zusendung von gemeinderätlichen Schätzungs-  
urkunden mit Grundbuchbest-Abtschrift oder grundbuchamtlichem Eigen-  
tums- und Lastenzugnis erforderlich und nehmen wir direkte Anträge  
von Grundstüdeigentümern gerne entgegen. 1298a, 27, 9

Badische Finanz- und Handels-Gesellschaft m. b. H.  
in Pforzheim  
Dir.: Otto Katzenberger

### Fabrikations-Geschäft der Lebensmittelbranche

ist umständehalber für 600 Mk. zu verkaufen. Anschaffungs-  
preis der Einrichtung vor einem Jahr über 2000 Mk. Bücher,  
Firma, sowie Rundschiff wird mit abgegeben.  
Offerten unter Nr. B9452 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Werren erhalten guten Mittags-  
stich von 12 bis halb 6 Uhr. Abends  
stich von 7 bis 9 Uhr. B9222,2,2  
Reisingstr. 19, 2. St.

Geld Darlehne ohne Bür en,  
rat mv. Müdz, o. Zelfofa.  
Hengstmann, Dornmund 30,  
Gutenbergr. 59, Rüd. 248a, 15, 1

### Bieler's

erste und beste  
Karlsruher  
Puppen-Klinik  
(Kaiserstrasse 223)  
10,7 holt 1090  
das ganze Jahr hindurch  
alle kranken und verwund-ten  
Puppen  
und gibt auf alles Rabatmarken.

Bad. Rote + Lose  
a 1 M.  
Kur Ge. Gewinn.  
Ziehung 17. April 1909  
3383 B rgew. ohne Abzug  
44000 M.  
2 Hauptgew. 1880a  
20000 M.  
586 Gewinne  
14000 M.  
2800 Gewinne  
10000 M.  
Lose à 1 M. 11 Lose 10 Mk.  
11 Lose 10 Mk.  
empfehl. Lotterie-Unternehmer  
J. Stürmer, Strassburg i. E.  
In Karlsruhe: Carl Götz,  
Hebelstrasse 11/15. Lotte-  
riebank Gebr. Gühringer,  
17 m. b. H. a-eist 60

### Enorm billig, Reste

Herrenstoffe  
für Anzüge u. Hosen.  
Zirkel 32, Ecke Ritterstraße, 1 Tr.,  
3, 61 i. S. d. Fabrikabhandlung 2, 2



nimmt jeder schöne und gesunde  
Zähne, wenn er sie bei Lebzeiten  
252a mit zahneinlösender 27,8  
Dentisano-Zahnpasta  
geputzt hat, weil diese den Zahn-  
erkrankungen, entz. Dentisano-  
Pasta macht d. Gebrauch von andern  
Zahnpf. -mitteln völlig überflüssig.  
Dentisanowerk Cassel.  
zu haben in allen Apoth., Drogerien, u. Parf. u.  
à Luse 1 Mk., Kl. Tube 65 „

Vie Geld zu finden  
dur: Auf us  
von alten Brief  
mar en, wie  
solch noch vi. lau-  
alten Al en, Bri-  
schaften und Ha-  
Bapi renvor a-  
den, Anlauf an-  
ger Sammlungen  
und Korrespondenzen. Bad Abt. 8.  
Marken Nr. 16 werden immer noch  
angekauft und gut bezahlt. 1419a  
Anfragen Rückporto billi g  
Carl Mayle, Bjo abeim.

Weltberühmt  
in die seit 50 Jahren m. bestem  
Erfolg angewendete  
Paul Kneif's Haartinktur,  
einzig reelltes Mittel gegen  
Haarausfall.

Kerzlicht empfohlen. Bl. 1, 2 u. 3 Mk.  
u. hab. bei L. Wolf's Wwe.,  
Karl-Friedrichstraße 4. Carl  
Koth, Hof-Drogerie. 648a, 20, 4



Versammlungen und Kongresse in Baden.

Durlach, 15. März. Herr Stadtvater Bender aus Bruchsal, der Schriftführer der badischen Gruppe der „freien kirchlich-sozialen Konferenz“ hielt am vergangenen Donnerstag einen Vortrag über das Thema: „Kirchlich-sozial und die Frauen!“ Er führte u. a. folgendes aus: Die freie kirchlich-soziale Konferenz ist ein Zusammenschluß von Männern und Frauen, welche auf dem Boden lebendigen Christentums an der Hebung der sozialen, wirtschaftlichen und sittlichen Notstände des öffentlichen Volkslebens arbeiten wollen. Neben dem deutsch-evangelischen Frauenbund treten seit 10 Jahren die Frauengruppen der freien kirchlich-sozialen Konferenz immer mehr hervor. Ihr Arbeitsplan umschließt die Sammlung von Heim- und Fabrikarbeiterinnen und Diensthöfen, Ausbildungsgelegenheiten und Arbeitsvermittlung für Frauen und Töchter bürgerlicher Kreise, Uebernahme öffentlicher Frauenämter (Vormünderin, Waisen- und Armenpflegerin, Fabrikinspektorin), Fürsorge für weibliche Gefangene, für uneheliche Kinder und ihre Mütter, Mithilfe im Kampf gegen Prostitution und Mädchenhandel usw. Den überaus klaren, überzeugenden Ausführungen des Redners folgte die Versammlung mit höchstem Interesse.

Blauenloch, 15. März. Gestern nachmittags 3 Uhr fand im Gasthaus zum Bären hier eine Versammlung statt, in der Herr Landtagsabgeordneter Bürgermeister Red-Eggstein über seine Tätigkeit im letzten Landtage referierte. Die Versammlung war sehr stark besucht, der obere Saal, und das anstoßende Nebenzimmer des Gasthauses waren bis auf den letzten Platz besetzt. Den Vorsitz führte Herr Bürgermeister Nagel, der auch dem Redner für seine lehrreichen und interessanten Ausführungen den Dank der Versammlung aussprach. Alle Anwesenden waren darin einig, Herrn Bürgermeister Red auch für den nächsten Landtag wieder als Vertreter zu wählen.

Heidelberg, 12. März. Die Kreisversammlung für den Kreis Heidelberg findet Samstag den 3. April, vormittags 9 Uhr, im Rathausaal hier statt.

Baden-Baden, 14. März. Die diesjährige General-Versammlung der Metzger-Zunft des Kreises Baden fand heute nachmittags von 3 Uhr ab im Saale der Brauerei Bieher statt, zu welcher sich Mitgliedern aus 42 Orten des Innungsbezirks zahlreich eingefunden hatten. Der Innungsoberrichter Hofmeister Hermann Köhler-Baden begrüßte die Anwesenden mit herzlichen Worten, worauf Herr Wiedemann-Sinzheim den Jahresbericht erstattete, nach welchem die Tätigkeit auch im abgelaufenen Jahre eine sehr rege war. Den Kassenbericht erstattete Herr Ulrich-Baden; nach demselben verfügt die Zunft über ein Vermögen von 2169 M. Die Rechnung wurde von den Herren Wädele und Birnbauer geprüft und für richtig befunden und dem Redner Entlastung erteilt. Hierauf wurden verschiedene Punkte der Tagesordnung (Hausknechtungen, Verbot des Färbens von Wurstwaren, Abänderung der Statuten usw.), welche in erster Linie für die Mitglieder Interesse haben, erledigt, die zu einer Debatte nicht führten. Herr Dr. Bessler aus Schlachtensee-Berlin hielt nunmehr einen längeren Vortrag über die vom Deutschen Fleischerverband geschaffene Pensionkasse und deren Nutzen für die Mitglieder; er forderte zum Schluß zu zahlreichem Beitritt auf. Die Neuwahlen hatten das Ergebnis, daß sämtliche Ausgehenden wiedergewählt wurden mit einer Ausnahme, bei der eine Ablehnung vorlag. Nachdem Herr R. Ulrich noch Bericht über die Innungsstrafenkasse erstattet hatte, deren Stand ein sehr günstiger ist, wurde die Versammlung vom Obermeister geschlossen.

Ottensheim (A. Lahr), 14. März. Bei ungewöhnlich reger Beteiligung seitens des ländlichen Kredit- und des landwirtschaftlichen Konsumvereins wurde letzten Sonntag das 25jährige Bestehen dieser beiden Vereine im Gasthaus „zum Erbringen“ hier gefeiert. Der Vorsitzende des ländlichen Kreditvereins, Bürgermeister Häß, eröffnete

die Versammlung und begrüßte die erschienenen Gäste, den stellvertretenden Verbandspräsidenten des ländlichen Kreditvereinsverbandes, Herrn Rentner Bunz aus Karlsruhe, den Verbandspräsidenten des Konsumvereinsverbandes, Herrn Bürgermeister Sängler aus Diersheim, sowie das Verbandsvorstandsmitglied, Gemeinderat Henninger aus Jechheim. In längerer Ansprache schilderte Bürgermeister Häß die Entstehung und Entwicklung beider Vereine. Hierauf überreichte das langjährige Vorstandsmitglied, Herr Gemeinderat Stolz, mit herzlichen Worten dem Bürgermeister Häß für seine 25-jährige Tätigkeit als Vorsteher des Kreditvereins ein wertvolles Geschenk. Der stellvertretende Verbandspräsident, Herr Rentner Bunz aus Karlsruhe brachte freundliche Grüße vom Verbandsvorstand und schloß mit dem Wunsche, daß der Kreditverein Ottensheim auch weiterhin blühen und gedeihen möge. Der Konsumvereinspräsident, Herr Bürgermeister Sängler, brachte ebenfalls herzliche Grüße vom Gesamtvorstand, legte die Vorteile und die Notwendigkeit sowohl eines Konsumvereins als auch des Konsumvereinsverbandes dar. Hierauf überreichte er folgenden Mitgliedern des Vorstandes und Aufsichtsrats des Konsumvereins: Bürgermeister Häß, Georg Stiefel V, Joh. Häß V, Georg Häß VI und Karl Kusbaum für ihre langjährige Mitarbeit je ein Diplom. Der reiche Beifall, welcher allen Rednern wie auch dem Gesangsverein, der durch seine schönen Weisen viel zum Gelingen der Feier beitrug, zuteil wurde, war der Beweis, daß die Anwesenden sowohl mit der Veranstaltung als auch der Durchführung dieser Festlichkeit zufrieden waren.

Erdbeben. Heidelberg, 15. März. Der Seismograph des astrophysikalischen Instituts auf dem Königsplatz registrierte am Samstag den 13. März, nachmittags, ein ziemlich starkes fernes Erdbeben. Das Vorbeben setzte 3 Uhr 42, das Hauptbeben 4 Uhr 16 ein. Das Maximum war 4 Uhr 21 Min.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute früh unseren lieben Gatten, Vater, Bruder, Onkel und Schwager

Adolph Freiherr von Beust,

Königl. preuss. Major a. D. Ritter m. O.

versehen mit den hl. Sterbsakramenten nach soeben vollendetem 80. Lebensjahr durch einen sanften Tod von seinem Leiden zu erlösen.

Karlsruhe, den 15. März 1909.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Caroline Freifrau von Beust, geb. Frein von Reitzenstein, Emma Frein von Beust, Maria Frein von Beust, Ernst Freiherr von Beust, Hauptmann im 1. Badischen Leib-Grenadier-Regiment Nr. 109.

Die Beerdigung findet statt Mittwoch den 17. März, 1/4 Uhr nachmittags von der Friedhofkapelle aus; das Seelenamt Donnerstags den 18. März, 1/4 10 Uhr vorm., in der St. Stephanskirche. Trauerhaus: Schlossplatz 7.

Danksagung.

Für die vielen Beweise der Teilnahme, die uns anlässlich des Ablebens unserer lieben Mutter, Schwester und Tante

Rätchen Hoffmann

von allen Seiten zugegangen sind, sprechen wir unsern herzlichsten Dank aus.

Karlsruhe, den 13. März 1909.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Soulier.

Todes-Anzeige.

Sonntag früh 2 Uhr verschied schnell und unerwartet mein lieber Mann

Peter Wolf

Schuhmacher.

Die trauernde Witwe:

Frau Regina Wolf.

Die Beerdigung findet

Dienstag 2 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Melkenstr. 9.

Rätchen mit 2 Schuhl., Aufh. ganz billig zu verkaufen. B9436 Körnerstr. 21, 4. Stod.

Diesen Donnerstag gar. beginnt die Ziehung der Grossen Wohlfahrts-Geldlotterie

zu Zwecken der deutschen Schutzgebiete. 10167 Geldgewinne zus. 400 000 Mk. 1 Gewinn à M. 75000, 1 à 40000, 1 à 30000, 1 à 20000, 1 à 10000, 2 à 5000

Donaueschinger à 2 Mk. sind noch erhältlich bei Gebr. Göhringer, k. m. b. H., Lotterie- und Wechselbank, Kaiserstr. 60.

Paentanwaltsbureau Karlsruhe C. Kleyer, Kriegstrasse 77. Telephon 1308, 1049

Institut Boltz Almenau i. Thür. 1769. Einj.-Führ., Abitur.-(Ex.)-Schule, f. d. Pr. fr.

Lagerhaus. Möbel u. and. Gegenstände werden zum Aufbewahren u. Verkauf angenommen. Brauerstr. 15, Scheinereck.

Kassenschränke. Gelegenheitskauf.

Wegen Aufgabe eines größeren Kommissionärs hat erklaffige Fabrik eine Anzahl Kassenschränke zu jedem annehmbaren Preis abzugeben. Offerten unter G. 336 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe, 113.

Freiburgi. Br.

An günstiger Lage ein altes, gut einget. h. Kolonialwaren- und Zigarrengeschäft mit neuem wertem Umsatz, geräumiger Wohnung, mässiger Miete, pachtweise abzugeben. Erforderliche Barmittel 8-10000 Mark. Reflekt. erhalten Auskunft v. H. J. Greiner, Freiburg i. Br., Bertoldstrasse 47. 2269a 3 1

la. Hektographenmasse

empfiehlt billig die Expedition der „Bad. Presse“

Tennisplatz gesucht.

Für Mittwoch und Samstag nachmittags sowie einige Abende in der Woche von 6 Uhr ab wird ein Tennisplatz gesucht. Offerten sub V. 1045 an Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe.

Wegzugshalber billig zu verkaufen:

- 1 Schuppen, circa 8 Mtr. breit, 6 Mtr. lang, auf Eichen; 1 rötlicher Dauerbrandofen, größeres Modell, mit einigem altem Rohr; 1 Peranda-Umarmung aus gestoch. Draht mit Eisenstangen, circa 10 Meter lang; 1 Bureau-Abschluss-Kasten-Verhäng; 1 größere Anzahl Rahmenstühle. Offerten unter Nr. B958, an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Stellen finden

Wir suchen für den dortigen Bezirk für unsere überall sehr gut eingeführte Kranken- u. Sterbeversicherung einen geeigneten, gut eingeführten Herrn zur Uebernahme unserer Subdirektion bei höchsten Bezügen, evtl. anfänglich als Nebenbeschäftigung. Allgemeine Kranken- u. Sterbe-Versich.-Anstalt „Dittoria“ Widau i. Sa. 2250a

Gute Existenz!

Eingeführtes Geschäft sucht Privatrentende in allen Städten. M. 300.- bis 400.- monatl. Verdienst. Für Kommiss.-Lager ist M. 100.- Kaution zu stellen. Offerten unter Nr. B9580 an die Exped. der „Bad. Presse“.

50 Mk. Wochenlohn

oder 50-60% Provision erhält Jeder, der den Vertrieb meiner Aluminiumschilde u. Waren übernimmt. - Vertretung wird auch als Nebenbeschäftigung übertragen. Aluminiumwaren sind überall leicht zu verkaufen. Ankauf und Mutter gratis. Es verlohnt daher niemand anzufragen. Postkarte genügt. Adresse: 2272a

Schilderfabrik,

Post Erbach, Westerwald.

Stenotyp'sinnen

gesucht, welche bereits eine längere praktische Tätigkeit hinter sich haben und ganz versert zu stenographieren vermögen. Angebote mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen, sowie Bekanntgabe des Zeitpunktes des Eintritts erbiten unter F. K. 4194 an Rudolf Mosse Karlsruhe.

Verkäuferin-Besuch.

Zu eine größere Wir. lerei wird auf sofort oder 1. April eine tücht. Verkäuferin gesucht. 2.2 Offerten mit Zeugnissen unter Nr. 3397 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Die Straßburger Kasino-Gesellschaft

sucht zu möglichst baldigem Eintritt ein- u. lantionsfähigen und geschäftsfähigen

Oekonomen,

der zugleich bereit wäre, das der Gesellschaft gehörige und im Geschäftshaus gelegene

Reparatur „Kasino-Keller“

auf eigene Rechnung zu führen. Franco-Offerten mit Angabe der Referenzen sind willkommen an den Vorsitzenden, Geheimrat Gebhard, Gailerstraße 5, zu richten. 3.2

Schreiner-Gesuch

Ein tüchtiger, verheirat. Schreiner, der sich für kleinere Reparaturen und Transportieren von Möbeln eignet, bei guter Bezahlung und dauernder Beschäftigung sofort gesucht. 3.3

Friedrich Holz, Möbelhandlung

Waldhornstraße 19.

Privat- u. Hotelpersonal

für Jahres- u. Saisonstellen jeder Art, für Freiburg, Langenend, Baden, Schwaben usw. fortwährend gesucht. Beste Vermittl. Wäb. Larif, Zentralbureau P. M. Franke, Freiburg i. S., Kaiserstraße 124. Gegr. 1874. - Bur. i. Hg. - Tel. 910.

Verbessertes im Gebrauch billigstes Seifenpulver.

Erleichtert bedeutend das Waschen und ist ohne Zusatz von Seife und Soda zu gebrauchen. Ueberall erhältlich. Paket 25 Pfg. Alleinige Fabrikanten: Henkel & Co., Düsseldorf.

50 Mk. Wochenlohn

oder 50-60% Provision erhält Jeder, der den Vertrieb meiner Aluminiumschilde u. Waren übernimmt. - Vertretung wird auch als Nebenbeschäftigung übertragen. Aluminiumwaren sind überall leicht zu verkaufen. Ankauf und Mutter gratis. Es verlohnt daher niemand anzufragen. Postkarte genügt. Adresse: 2272a

Schilderfabrik,

Post Erbach, Westerwald.

Stenotyp'sinnen

gesucht, welche bereits eine längere praktische Tätigkeit hinter sich haben und ganz versert zu stenographieren vermögen. Angebote mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen, sowie Bekanntgabe des Zeitpunktes des Eintritts erbiten unter F. K. 4194 an Rudolf Mosse Karlsruhe.

Verkäuferin-Besuch.

Zu eine größere Wir. lerei wird auf sofort oder 1. April eine tücht. Verkäuferin gesucht. 2.2 Offerten mit Zeugnissen unter Nr. 3397 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Die Straßburger Kasino-Gesellschaft

sucht zu möglichst baldigem Eintritt ein- u. lantionsfähigen und geschäftsfähigen

Oekonomen,

der zugleich bereit wäre, das der Gesellschaft gehörige und im Geschäftshaus gelegene

Reparatur „Kasino-Keller“

auf eigene Rechnung zu führen. Franco-Offerten mit Angabe der Referenzen sind willkommen an den Vorsitzenden, Geheimrat Gebhard, Gailerstraße 5, zu richten. 3.2

Schreiner-Gesuch

Ein tüchtiger, verheirat. Schreiner, der sich für kleinere Reparaturen und Transportieren von Möbeln eignet, bei guter Bezahlung und dauernder Beschäftigung sofort gesucht. 3.3

Friedrich Holz, Möbelhandlung

Waldhornstraße 19.

Privat- u. Hotelpersonal

für Jahres- u. Saisonstellen jeder Art, für Freiburg, Langenend, Baden, Schwaben usw. fortwährend gesucht. Beste Vermittl. Wäb. Larif, Zentralbureau P. M. Franke, Freiburg i. S., Kaiserstraße 124. Gegr. 1874. - Bur. i. Hg. - Tel. 910.

Haug & Wirth, 16a Gartenstrasse. Strassenbahnhaltestelle: Gartenstrasse.

16a Gartenstrasse. Strassenbahnhaltestelle: Gartenstrasse.

Strümpfe für Damen, Mädchen, Knaben u. Kinder.

in schönen, billigen Qualitäten, Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Herren-Socken.

Schuhbranche. Eine tüchtige, branchefundige, im Verkehr mit feiner Kundschaft gewandte I. Verkäuferin per sofort oder 1. April gesucht.

Hilfsarbeiterinnen finden dauernde Beschäftigung. Färberei Printz, A.-G., 65 Ettlingerstrasse 65.

Möbelfabrik, verbunden mit Wäschereierlei, Werkführer, der Detailzeichnungen anfertigt.

Polsterer, nur erste Kraft, vorwiegend auf Lederarbeit, per sofort u. für dauernd gesucht.

Schöttle & Dortail, Strassburg i. Els. Am 1. oder 15. April findet ein gewandtes Zimmermädchen, welches im Nähen oder Sägen u. erfahren ist, eine gute Stelle.

Köchin-Gesuch! Ein Mädchen, welches einer gut. bürgerlichen Küche selbständig vorsehen kann und ein Teil Hausarbeit übernimmt, wird auf 1. April gesucht.

Haushälterin, durchaus perfekt, auf 1. April 1909 von abweisendem Herrn Beamten nach Reimsauz gesucht.

Auf 1. April Mädchen bei gutem Lohn gesucht, das vollständig kochen kann und bei der Hausarbeit mithilft.

Auf 1. April suche ich ein tüchtiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, als Mädchen allem.

Mädchen-Gesuch. Auf 15. März oder 1. April wird ein tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht.

Mädchen-Gesuch. Solides, fleißiges Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit mit übernimmt, per 1. April gesucht.

Junges Mädchen findet leichte Arbeit. 3806,33. Girschtstraße 34, 2. Stod.

Mädchen, das kochen kann u. Hausarbeit übernimmt, gesucht. 3961,86. Kaiserstraße 139, 3. Stod.

Mädchen gesucht. Ein Mädchen, das kochen kann, per sofort oder auf 1. April bei hohem Lohn gesucht.

Mädchen gesucht. Ein Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird auf 1. April gesucht.

Mädchen-Gesuch. Ein anständiges, fleißiges Mädchen, welches den Haushalt gründlich erlernen kann, bei hohem Lohn und Familienanschluss gesucht.

Mädchen gesucht! Braves, ordentliches Mädchen findet bei gut bürgerlich. Familie Stellung per 15. April od. 1. Mai.

Gesucht auf 1. April ein braves, tüchtiges Mädchen für Küche u. Haushalt.

Mädchen-Gesuch. Wegen Erkrankung des jetzigen Mädchens wird auf sofort ein fleißiges Mädchen gesucht.

Ein kräftiges, tüchtiges Mädchen, welches kochen kann, häusl. Arbeiten besorgt u. gute engulje besitzt, wird sofort oder auf 1. April gesucht.

Ein tüchtiges Mädchen, das gut kochen kann, findet gute Stelle.

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen findet gute Stelle als Kinderinädchen.

Monatsfrau, zuverlässig und reinlich, sofort gesucht.

Mädchen finden dauernde Beschäftigung bei A. Braun & Co., 3776 Waldstraße 28.

Tüchtiges Mädchen, nicht unter 20 J., als 1. Arbeiterin für Buchbinderei u. Kartonnage.

Junge Mädchen im Alter von 14-15 Jahren finden dauernde Beschäftigung bei F. Wolff & Sohn.

Mädchen für leichte Handarbeit bei gutem Lohn gesucht.

Modes! Eine erste Arbeiterin, die im Garnieren durchaus tüchtig ist, per sofort gesucht.

Mädchen, das im Weißnähen bewandert ist, Franz Perrin, Kaiserstraße 124b.

Zuarbeiterinnen für Rod und Taille können sofort eintreten.

Kleidermacherin für sofort gesucht.

Bügelu können Mädchen gründlich erlernen und nach der Lehrzeit zu Beruf tätig sein.

Tüchtiger, junger Kaufmann, militärfrei, 3. St. auf höherem Fabrikbureau tätig.

Sirebsamer, j. Mann, 21 J. alt, bisher im Versicherungsfach tätig u., sucht per 1/5. cr. anderm. Engagement, ev. in einem kaufm. Geschäft.

Ein tüchtiger Chauffeur sucht bis Ende März Stellung.

Heizer sucht gefügig auf tabell. Bezn. alsb. dauernde Stellung.

Nettes Servierfräulein (gute Erziehung) sucht Stellung in einem besseren Lokal für hier oder auswärts.

Besseres Fräulein, das in besseren Häusern als Kinderpflegerin in Stellung war, sucht auf 1. April, nur in besserem Hause, Engagement.

Mädchen, 18 Jahre alt, aus g. Familie, sucht auf Offern Stelle bei kleiner, christl. Herrsch., wo Gelegenheit besteht, in sich in Küche u. Haushaltung auszubilden.

Junges Mädchen sucht auf 1. April Stelle, am liebsten in kinderlosem Ehepaar oder als Zimmermädchen.

Fräulein aus gutem Hause wünscht das Kochen zu erlernen.

Krankenpflege sucht älteres Fräulein, geprüfte Pflegerin.

Zu vermieten: Nachweisbar gutgehende Bäckerei, in nächster Nähe Karlsrubes per 1. April zu vermieten.

Zu vermieten: 2 Zimmer-Wohnung, 3. Stod, nebst Zubehörl. od. 1. April zu verm.

Zu vermieten: Eisenbahnstr. 11, Mühlburg, schöne 2 Zimmerwohnung nebst Zubehörl.

Zwei gut möblierte Zimmer, auf die Straße gehend, sind sofort oder später an Herrn oder Fräulein billig zu vermieten.

Zwei gut möblierte Zimmer u. Parterre, Eingang mit oder ohne Pension per sofort zu vermieten.

Herrschaftswohnung (Parterre), 7 Zimmer, mit Bad, sowie allen mod. Einrichtungen, per 1. April in vornehm. Hause der Eisenlohrstraße zu vermieten.

Parterre-Wohnung am Kaiserplatz. Leopoldstr. 1, zwischen Kaisers- und Stephanienstraße, 5 Zimmer, Bad, Küche, 2 Mansarden, alsbald oder 1. April zu vermieten.

Luisenstraße 99, 2. St., ist eine schöne 4-5 Zimmer-Wohnung, ohne vis-a-vis, mit Küche, Keller u. Mansarde an eine kleine, ruhige Familie auf 1. Juli zu vermieten.

Kaiserstraße 81 ist eine schöne 4 Zimmerwohnung in einem hellen Seitenbau, an gute Leute wegen Wegzug per 1. April od. Mai zu vermieten.

Wilhelmstraße 64 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 großen Zimmern, Küche, Kammer, Keller auf 1. Juli zu vermieten.

Haizingerstr. 10 4. Stod, ist eine schöne 3 Zimmer-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller, alsbald oder 1. April zu vermieten.

Birkel 5, 5th. part., ist eine 11. Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller per 1. April zu vermieten.

2 Zimmer-Wohnung, 3. Stod, nebst Zubehörl. od. 1. April zu verm.

Eisenbahnstr. 11, Mühlburg, schöne 2 Zimmerwohnung nebst Zubehörl. auf 1. April zu vermieten.

Goethestraße 1 ist ein groß. Zimmer, Küche, Keller, auf 1. April, part., Seitenbau, zu verm.

Hardtstr. 6, 2. St., ist eine schöne Wohnung mit 2 Zimmern, Küche und Zubehörl. zu vermieten.

Über ca. 100 qm, nächst dem Bahnhof, besond. für Vereine, Studenten-Verbindung oder indust. Unternehmen geeignet, sind per 1. Juli oder später billig zu vermieten.

Zwei gut möblierte Zimmer u. Parterre, Eingang mit oder ohne Pension per sofort zu vermieten.

Gut möbl., großes Zimmer kann sofort auf sechs 3 bis 4 Wochen an einen besseren Herrn abgetreten werden.

Augustastr. 13 ist möbl. Parterre-Zimmer sofort oder später zu vermieten.

Douglasstraße 4 parterre ist ein schön möbl. Zimmer auf 1. April zu vermieten.

Douglasstraße 18 ist gut möbliert. Zimmer sofort zu verm.

Girschtstr. 14, Seitenb. 3. St., ist ein freundlich möbl. Zimmer an einen ordentlichen Arbeiter oder Frä. billig zu vermieten.

Girschtstraße 46, II, ist ein Mansardenzimmer, heizbar, unmöbl., auf 1. April an bessere Frau oder Fräulein zu vermieten.

Kaiserstraße 77a, III., sehr schön möbliert, großes, zweifelhaftriges Zimmer mit Balkon, ohne vis-a-vis an sol. Herrn zu verm.

Kaiserstraße 112, Stb. III., ist möbl. Zimmer (mit Distanz) zu 10 M monatlich zu verm.

Kaiserstraße 118, V., einfach möbl. 3 Zimmer billig zu vermieten.

Karlstraße 12, II., schön über der Hauptpost, sehr schönes, geordnetes Wohn- u. Schlafzimmer, auf Wunsch kräftige Pension, bei Beamtentw. billig zu verm.

Griegstraße 10, III., ist 1 od. 2 gut möbl. Zimmer zu verm.

Leopoldstraße 14, ein hübsch möbl. Zimmer mit sep. Eingang, auf dem Leopoldplatz gehend, zu vermieten.

Leopoldstraße 14, ein hübsch möbl. Zimmer mit sep. Eingang, auf dem Leopoldplatz gehend, zu vermieten.

Leopoldstraße 14, ein hübsch möbl. Zimmer mit sep. Eingang, auf dem Leopoldplatz gehend, zu vermieten.

Leopoldstraße 14, ein hübsch möbl. Zimmer mit sep. Eingang, auf dem Leopoldplatz gehend, zu vermieten.

Leopoldstraße 14, ein hübsch möbl. Zimmer mit sep. Eingang, auf dem Leopoldplatz gehend, zu vermieten.

Leopoldstraße 14, ein hübsch möbl. Zimmer mit sep. Eingang, auf dem Leopoldplatz gehend, zu vermieten.

Leopoldstraße 14, ein hübsch möbl. Zimmer mit sep. Eingang, auf dem Leopoldplatz gehend, zu vermieten.

Leopoldstraße 14, ein hübsch möbl. Zimmer mit sep. Eingang, auf dem Leopoldplatz gehend, zu vermieten.

Leopoldstraße 14, ein hübsch möbl. Zimmer mit sep. Eingang, auf dem Leopoldplatz gehend, zu vermieten.

Leopoldstraße 14, ein hübsch möbl. Zimmer mit sep. Eingang, auf dem Leopoldplatz gehend, zu vermieten.

Leopoldstraße 14, ein hübsch möbl. Zimmer mit sep. Eingang, auf dem Leopoldplatz gehend, zu vermieten.

Leopoldstraße 14, ein hübsch möbl. Zimmer mit sep. Eingang, auf dem Leopoldplatz gehend, zu vermieten.

Leopoldstraße 14, ein hübsch möbl. Zimmer mit sep. Eingang, auf dem Leopoldplatz gehend, zu vermieten.

